

Anlage 1

Merkblatt für den örtlichen Zivilschutzleiter Störungen von Alarmgeräten

An Alarmgeräten können wie bei jeder technischen Einrichtung Störungen auftreten. So laufen z. B. Sirenen nicht oder ungewollt an oder geben keine ordnungsgemäßen Signale ab. Besonders störend wirken sich ununterbrochen heulende Sirenen aus. Für die Beseitigung der Störungen sind je nach der Störungsursache die nachstehend aufgeführten Behörden oder Unternehmen einzuschalten.

Es sind zuständig:

die Gemeinden

oder von ihnen beauftragte Wartungsfirmen für die Alarmgeräte, wie Elektro-Sirenen, Hochleistungs-Sirenen, örtliche Sirenensteuerzentralen, Gemeinderufanlagen,

die Besitzer

für die zusätzlich erforderlichen Einrichtungen zur Mitbenutzung von Alarmgeräten des örtlichen Alarmdienstes für Zwecke der Feuerwehr,

die Deutsche Bundespost (DBP)

für die Verbindung der ortsfesten Alarmgeräte mit dem Warnamt; ihre Zuständigkeit endet bei Einzel-Sirenen und örtlichen Sirenensteueranlagen an den Anschaltklemmen für die DBP am Sirenensteuerrelais,

Sirenensteuerung über Tonfrequenzrundsteueranlagen (TRA) im Umspannwerk des Elektrizitätsversorgungsunternehmers (EVU),

Mitbenutzung von Gemeinderufanlagen an der Trennstelle zwischen dem Gemeinderufanlagenzusatz und dem Warnzusatz zur Gemeinderufanlage,

die Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU)

für die Stromversorgung der ortsfesten Alarmgeräte sowie bei Sirenensteuerung über Tonfrequenzrundsteueranlagen (TRA) für den Abschnitt vom Umspannwerk bis zum Eingang des Empfängers bei der Sirene.

Für die Betriebsbereitschaft des örtlichen Alarmdienstes ist es wichtig, daß der örtliche Zivilschutzleiter bei Störungen unverzüglich die zuständigen Stellen einschaltet. Den zuständigen Stellen sind mitzuteilen:

- Art und Zeitpunkt der Störung,
- Sirenenstandort bzw. DBP-Bezeichnung entsprechend der Sirenen-Standort-Liste,
- bereits veranlaßte Maßnahmen.

Maßnahmen bei Störungen

Bei ungewollter Signalgabe, bei Nichtanlaufen von Sirenen, sowie bei fehlerhaften oder falschen Signalen sind die nachstehend aufgeführten Stellen zu verständigen. Hierbei ist möglichst die angegebene Reihenfolge entsprechend der Bezifferung zu beachten.

	Wartungs-firma	Warn-amt	DBP	EVU
Eine Sirene gestört, angeschlossen an:				
Netz der DBP	1	—	2	—
TRA	1	—	—	2
Mehrere Sirenen gestört, angeschlossen an:				
örtliche Sirenen-Steuerzentrale	1	—	2	—
Netz der DBP	—	2	1	—
TRA	—	3	2	1

Unabhängig von den vorgenannten Maßnahmen sind ununterbrochen heulende Sirenen sofort durch den Hauptschalter im Sirenenschaltkasten außer Betrieb zu setzen.

Werden Sirenen für Zwecke der Feuerwehr mitbenutzt, ist zu prüfen, ob Störungen — also auch ungewollte Auslösungen — aus den von der Feuerwehr verwendeten Einrichtungen herrühren.

Bei einem Fehlalarm größeren Ausmaßes ist unverzüglich mit dem Warnamt zu klären, ob die Auslösung des Signals „Entwarnung“ oder andere Maßnahmen zweckmäßig sind.

Nachrichtlich sind Störungen bei einer Vielzahl von ZS-Sirenen der vorgesetzten Dienststelle und dem Warnamt zu melden.